



Pressemitteilung

05.09.2017

Halbjahreszahlen 2017: girocard baut Position als führendes elektronisches Bezahlungssystem in Deutschland aus

Frankfurt am Main, 05. September 2017: Der positive Trend des Bezahlsens mit der girocard setzt sich fort: Sowohl Transaktions- als auch Umsatzzahlen der girocard stiegen im ersten Halbjahr 2017 weiter deutlich an. Das zeigt eine Statistik der Deutschen Kreditwirtschaft auf Basis aktuell vorliegender Daten. Mit 1,54 Milliarden Transaktionen zückten Kunden von Januar bis Juni dieses Jahres 9,1 Prozent häufiger ihre girocard an den Ladenkassen als im Vergleichszeitraum 2016 (1,41 Milliarden). Der Gesamtumsatz lag dabei mit 77,9 Milliarden Euro um 8,1 Prozent höher als im ersten Halbjahr 2016 (72,1 Milliarden Euro).

Der wachsenden Nachfrage der Kunden nach der girocard Zahlung begegnen immer mehr Händler, wie auch die Statistik deutlich macht: Während im ersten Halbjahr 2017 rund 802.000 girocard Terminals aktiv in Betrieb waren, waren es im Vorjahr noch 781.000. Das entspricht einem Zuwachs von rund 2,7 Prozent.

Auch beim Durchschnittsbetrag zeigt sich die stete Veränderung der Bezahlgewohnheiten: Dieser sank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 um rund ein Prozent – von 51,17 Euro auf 50,66 Euro. Gerade in den letzten Jahren setzen immer mehr Kunden die girocard auch bei kleineren Beträgen ein: 2007 lag der durchschnittliche Zahlbetrag noch bei 58,51 Euro und pendelte sich in den Folgejahren zunächst bei etwa 58 Euro ein. Erst 2012 begann er dann kontinuierlich zu sinken – um durchschnittlich rund 2,3 Prozent pro Jahr.

Durch neue Bezahlösungen wie die girocard kontaktlos, bei der insbesondere Beträge bis 25 Euro besonders schnell und bequem gezahlt werden können, rechnet die Deutsche Kreditwirtschaft auch



mit zukünftig weiter steigenden Transaktionszahlen im Kleinbetragssegment. Der kontaktlose Einsatz macht die girocard auch für neue Einsatzbereiche attraktiv, die bisher stark vom Bargeld dominiert wurden. Nachdem beginnend in den Vorjahren immer mehr Kreditinstitute ihre Kunden mit der neuen kontaktlosfähigen girocard ausgestattet haben, sorgt seit Anfang 2017 auch der Handel für eine breite Akzeptanzstruktur an den Ladenkassen: Er honoriert die Vorteile des Systems aktuell bereits mit über 190.000 Terminals für girocard kontaktlos-Zahlungen. Zu den Akzeptanzpartnern zählen derzeit unter anderem deutschlandweite Filialisten wie REWE, PENNY, toom Baumarkt, Lidl, Kaufland, Aldi SÜD und Nord, Norma, dm-drogerie markt und Esso. Viele weitere planen die Einführung.

Die Kunden in Deutschland verfügen aktuell (Stand Juli 2017) bereits über 19 Millionen girocards mit kontaktlos-Funktion. Bis zum Jahresende werden es rund 34 Millionen Karten mit NFC-Schnittstelle sein. Insbesondere die Sparkassen sowie Volksbanken und Raiffeisenbanken statten jede neu ausgegebene girocard mit der kontaktlosen Schnittstelle aus. Auf Seite der privaten Banken gibt die Targobank mittlerweile ebenfalls kontaktlose girocards aus.

Aber nicht nur Karten werden kontaktlos. Zukünftig wird das digitale Pendant der girocard auch ins Smartphone wandern. Ende 2017 sind dazu die ersten Pilotversuche zu erwarten, 2018 dann der nationale Rollout.



www.girocard.eu

Über die girocard:

Rund 100 Millionen girocards und Kundenkarten von Banken und Sparkassen gibt es in Deutschland. „girocard“ ist der übergeordnete und neutrale Rahmen der Deutschen Kreditwirtschaft für ihre zwei bewährten Debitkarten-Zahlungssysteme: Das girocard (electronic cash) Verfahren als Chip-basiertes Bezahlen direkt vom Konto und die Bargeldbeschaffung an den Geldautomaten in Deutschland („Deutsches Geldautomaten-System“). Mit der stetigen technischen Innovation sowie der persönlichen Geheimzahl PIN (Personal Identification Number) garantiert die Deutsche Kreditwirtschaft den stets sicheren und einfachen Einsatz des girocard-Systems. Die girocard als Deutschlands meist genutzte Debitkarte ermöglicht immer mehr Bank- und Sparkassenkunden den neuen, komfortablen Service des kontaktlosen Bezahls. Der Name und das Logo girocard wurden 2007 von der Deutschen Kreditwirtschaft eingeführt.

Über EURO Kartensysteme:

Als Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Kreditwirtschaft übernimmt die EURO Kartensysteme GmbH Aufgaben im gemeinsamen Interesse der deutschen Banken und Sparkassen im Bereich des kartengestützten Zahlungsverkehrs. Die EURO Kartensysteme GmbH konzentriert sich dabei insbesondere auf zentrale Aufgaben und Serviceleistungen, wie z. B. Marketing für die girocard und ihre Prepaid-Bezahlungsfunktionen GeldKarte (kontaktbehaftet) und girogo (kontaktlos) sowie die weiteren Funktionen auf dem Chip, die Entwicklung von operationalen Sicherheitsstandards und Methoden der Missbrauchsbekämpfung, zudem die Mastercard-Lizenzverwaltung.

Kontakt

EURO Kartensysteme GmbH

Sandra Schubert

Marketing und PR

Tel.: +49 (0)69 / 97945-4853

Fax: +49 (0)69 / 97945-4847

sandra.schubert@eurokartensysteme.de

relatio PR

Nina Kuffer

Tel.: +49 (0)89 / 210257-27

Fax: +49 (0)89 / 210257-19

nina.kuffer@relatio-pr.de